

# Inhaltsübersicht

A. Einleitung	17
Erster Teil Grundlagen des rechtfertigenden Notstandes	23
B. Gegenstand und Funktionsweise der Rechtfertigung	24
C. Historische und philosophische Hintergründe des rechtfertigenden Notstandes	37
D. Ausgewählte Probleme der Notstandsdogmatik	76
Zweiter Teil Der rechtfertigende Notstand im Medizinrecht	181
E. Ausgewählte Fälle zum rechtfertigenden Notstand im Medizinrecht	183
F. Systematische Rekonstruktion des Notstandes im Medizinrecht	235
G. Schlussbetrachtung	273

# Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
I. Die Frage des rechtfertigenden Notstandes im Medizinrecht	18
II. Der Gegenstandsbereich: Medizinrecht	20
III. Gang der Untersuchung	21
 Erster Teil Grundlagen des rechtfertigenden Notstandes	 23
B. Gegenstand und Funktionsweise der Rechtfertigung	24
I. Recht und Unrecht	24
II. Legitimationsprinzip der Rechtfertigung?	27
1. Monistische Theorien	28
2. Pluralistische Theorien	29
3. Was bleibt?	30
III. Funktionsweise der Rechtfertigungsgründe	30
1. Tatbestand als Begründung des Unrechts	31
2. Rechtfertigungsgründe als Erlaubnisnormen	32
3. Rechtsfolgen der Rechtfertigung	34
IV. Zwischenbetrachtung	36
C. Historische und philosophische Hintergründe des rechtfertigenden Notstandes	37
I. Ein kurzer historischer Blick auf den Notstand	37
1. Die Anfänge des Notstandes	37
a) Der Notstand in der Antike	37
b) Das römische Recht	39
2. Der Notstand im religiösen Recht	41
a) Jüdisches Recht	41
b) Kanonisches Recht	43
3. Der Notstand im deutschen Strafrecht	45
a) Partikularrecht und die Constitutio Criminalis Carolina	45
b) Das Reichsstrafgesetzbuch 1871	47
aa) Die Regelung im Reichsstrafgesetzbuch von 1871	47
(1) Einheitstheorien	48
	11

(2) Differenzierungstheorie	50
bb) Die Entscheidung des Reichsgerichts vom 11. März 1927	51
c) Notstandskodifikation im Rahmen der „großen Strafrechtsreform“	53
aa) Der Entwurf 1962	54
bb) Der Alternativ-Entwurf 1966	55
cc) Kritiker der Kodifikation	55
dd) Das Zweite Strafrechtsreformgesetz	57
4. Zwischenfazit	58
II. Ausgewählte rechtsphilosophische Positionen zum Notstandsrecht	59
1. Grotius, Pufendorf und Fichte	60
a) Grotius: Gütergemeinschaft im Notstand	60
b) Pufendorf: Selbsterhaltung	61
c) Fichtes Exemptionstheorie	63
2. Ablehnung des Notrechts bei Kant	64
3. Das Notrecht bei Hegel	68
4. Utilitaristischer Blick auf die Not	71
5. Zwischenfazit	74
D. Ausgewählte Probleme der Notstandsdogmatik	76
I. Warum rechtfertigt der Notstand?	76
1. Rechtfertigung des Normverstößes	77
2. Rechtfertigung des Eingriffs in fremde Sphären	78
a) Prinzip des überwiegenden Interesses?	79
b) Utilitaristische Notstandsrechtfertigung	81
c) Der Einzelne als Repräsentant der Allgemeinheit	84
d) Zugriff nur auf „Erworbene Güter“	86
e) Solidaritätsprinzip	88
aa) Entwicklung des Solidaritätsprinzips	89
bb) Begründung des Solidaritätsprinzips	91
cc) Verrechtlichung der Solidarität	94
3. Zusammenfassung	96
II. Rechtfertigender Notstand: Mehr als nur § 34 StGB?	96
1. § 34 StGB als <i>lex generalis</i> des Aggressivnotstandes	97
2. Untauglichkeit des § 34 StGB zur Erfassung des Defensivnotstandes	99
a) Die These vom umfassenden § 34 StGB	100

b) Der Defensivnotstand als eigenständiger Rechtfertigungsgrund	103
3. Nachweis des allgemeinen Defensivnotstandes	105
4. Zusammenfassung	108
III. Die Abwägung der widerstreitenden Interessen	109
1. Der Begriff des Interesses im Sinne von § 34 StGB	110
2. Die einzustellenden Interessen	112
a) Gesamtabwägungsthese	112
b) Zuständigkeitsverteilung vs. rechtsgutsbezogene Umstände	116
3. Abwägung der Interessen	118
a) Die Methode der Interessenabwägung	118
b) Die Abwägungsfaktoren	120
4. Zusammenfassung	123
IV. Die Angemessenheitsklausel	123
1. Der systematische Status der Angemessenheitsklausel	124
a) Angemessenheit als Abwägungsfaktor?	125
b) Angemessenheit als selbständige Wertung	126
c) Zwischenfazit	129
2. Der Inhalt der Angemessenheitsklausel	129
a) Analyse wichtiger Angemessenheitsfaktoren	130
aa) Elementare Rechtsgüter als absolute Aufopferungsgrenze	130
(1) Absolute Aufopferungsgrenze als Angemessenheitsfaktor	131
(2) Bestimmung der Aufopferungsgrenze	132
(3) Sonderfall: Verstöße gegen die Menschenwürde	134
bb) Erhaltungsseitige Faktoren als Grenze der Notstandsbefugnis	137
(1) Selbstverschuldete Notstandslage	137
(a) Systematischer Standort	138
(b) Relevanz des Vorverschuldens	138
(c) Umfang der Einschränkung der Notstandsbefugnis	143
(2) Nötigungsnotstand: Auswirkung der Nötigung auf die Notstandsbefugnis?	146
(a) Einschränkung der Notstandsbefugnis?	147

(b) Erhalt der Notstandsbefugnis im Nötigungsnotstand	149
(3) Besondere Gefahrtragungspflichten	151
(a) Systematischer Standort	151
(b) Berücksichtigung von Gefahrtragungspflichten	152
cc) Vorrang rechtlich geordneter Verfahren	154
(1) Ausschluss der Notstandsrechtfertigung im Falle rechtlich geordneter Verfahren	154
(2) Systematischer Standort	164
(a) Prinzipielle Unanwendbarkeit der Notstandsnorm	165
(b) Ausschluss auf Ebene der Notstandshandlung	165
(c) Eigener Standpunkt	167
b) Systematisierung der Angemessenheit	172
aa) Angemessenheit (allein) als Aufopferungsgrenze	172
bb) Angemessenheit als regelutilitaristisches Korrektiv über das Prinzip der Verallgemeinerung	173
cc) Angemessenheit als Grenze der Solidaritätspflicht	174
dd) Angemessenheit als Bestimmung des Abwägungsmaßstabs	175
ee) Angemessenheit und Kasuistik	175
ff) Angemessenheit als doppeltes Korrektiv	176
c) Zusammenfassung	178
V. Zwischenbetrachtung	179
 Zweiter Teil Der rechtfertigende Notstand im Medizinrecht	 181
E. Ausgewählte Fälle zum rechtfertigenden Notstand im Medizinrecht	183
I. Arztvorbehalt: Rettungssanitäterfall	183
1. Der Fall	183
2. Strafbarkeit des Handelns	184
a) Strafbarkeit wegen verbotener Ausübung der Heilkunde	184

aa) Exkurs zum Heilkundebegriff	185
(1) Korrekturversuche des weiten Heilkundebegriffs	186
(2) Die eigene Ansicht	191
(3) Extension des Heilkundebegriffs?	194
bb) Strafbare Heilkundeaübung im Fall	194
b) Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelgesetz	196
3. Rechtfertigung durch § 34 StGB	197
II. Schweigepflicht: Fluglotsenfall	198
1. Der Fall	198
2. Strafbarkeit des Handelns	199
3. Rechtfertigung im Defensivnotstand	200
4. Zwei (kurze) Exkurse	203
a) Zum intrapersonalen Notstand	203
b) Zur Offenbarungspflicht von Ärzten	206
III. Quarantäne: Depressionsfall	208
1. Der Fall	208
2. Sanktionierung des Handelns	209
3. Rechtfertigung nach § 16 OWiG	210
IV. Klinische Studien: Kinderonkologiefall	213
1. Der Fall	213
2. Strafbarkeit des Handelns	214
3. Rechtfertigung nach § 34 StGB	215
V. Minderjährigenschutz: Knochenmarkspendefall	219
1. Der Fall	219
2. Strafbarkeit des Handelns	219
3. Rechtfertigung nach § 34 StGB	220
VI. Organverteilung: Gerichtete Organspende	224
1. Der Fall	224
2. Strafbarkeit des Handelns	225
3. Rechtfertigung nach § 34 StGB bzw. § 16 OWiG	229
VII. Zwischenbemerkung	234
F. Systematische Rekonstruktion des Notstandes im Medizinrecht	235
I. Charakteristika der Notstandsfälle im Medizinrecht	235
1. Betroffene Erhaltungsgüter	235
2. Betroffene Eingriffsgüter	236
3. Notstandshilfe	239
4. Norm als Gefahrsprung und Interessenabwägung	240

5. Zusammenfassung	240
II. Differenzkriterien	241
1. Anzahl der Beteiligten	241
2. Angemessenheit	243
III. Systematische Rekonstruktion der Differenz von materiell-rechtlichen und prozeduralen Normverstößen	244
1. Normkollision von Notstand und Verfahren als Systemkollision	245
2. Systemtheoretische Betrachtung	247
a) Die Systemtheorie des Rechts	247
aa) Soziale Systeme	248
bb) Das Recht als soziales System	250
b) Notstand, Strafrecht und Verfahren	253
aa) Strafrecht als Teilsystem des Rechts	253
(1) Differenz von Strafrechtssystem und seiner Umwelt	254
(2) Autopoiesis des Strafrechts	256
bb) Legitimation durch Verfahren	259
cc) Verfahren im Medizinrecht als extrasystematische Anknüpfungspunkte	261
3. Zusammenfassung	263
IV. Notstandsrechtfertigung im Medizinrecht	264
1. Materiell-rechtliche Ge- und Verbote	264
2. Verfahrensrechtliche Verstöße	265
3. Mittelbare Verfahrensverstöße	268
4. Einordnung in das doppelte Korrektiv der Angemessenheit	270
5. Zusammenfassung	271
G. Schlussbetrachtung	273